

Schweiz – EU: Unterrichtsverlauf

Lernende werden rechtzeitig darauf aufmerksam gemacht, dass in dieser Lektion mit digitalen Medien gearbeitet wird. Sie sollen ihr Gerät (Laptop oder Smartphone) dabei haben. Ausserdem benötigen Sie einen Kopfhörer. Sollte jemand eines dieser Tools nicht dabei haben, arbeiten die Lernenden zu zweit und teilen sich den Kopfhörer.

Leitprogramm als PDF oder als Hardcopy austeilen. Falls die Berufslernenden mit Laptop arbeiten, können Sie direkt ins PDF hineinschreiben (Geeignete Gratis-Software: Windows → Acrobat Reader; Mac → Vorschau).

BL = Berufslernende

LP = Lehrperson

Kommentare und Tipps werden mit grüner Schrift gemacht.

	Lernschritte	Mittel	(Sozial)-form	t	Tt
EINSTIEG					
1.	Auftrag 1: Verunsicherung (anstelle eines Advance Organizers) Auftrag 1: Die BL lesen den Text «1. Einstieg» und schauen sich den Trailer zum Film «Goodbye Lenin» an.			4	4
2.	Auftrag 2: Fingieren Die BL fingieren zu Auftrag 2. Sie machen Notizen auf Zettel. Die Zettel werden an die WT geheftet. Die LP macht darauf aufmerksam, dass man möglichst gross und klar schreiben soll. <i>Tipp 1: Die Lernenden arbeiten mit «LINO» anstelle von Zetteln (Anweisungen zu «LINO» beachten → Beilage)</i> <i>LP ordnet die Zettel. Sie werden anschliessend für späteren Gebrauch aufbewahrt. (Evtl. fotografieren). Vorläufig werden sie nur zur Kenntnis genommen. Kein Kommentar.</i> <i>Zu Tipp 1: «LINO»-Ergebnis wird abgespeichert.</i>	Zettel oder LINO	GA	10	14
3.	Ziele bekanntgeben Gesellschaft: <ul style="list-style-type: none"> Die Institutionen der Schweiz mit jenen der EU vergleichen Begründen, was für oder gegen einen EU-Beitritt spricht Die wichtigsten Inhalte der Bilateralen Verträgen skizzieren Mitgliedschaft der Schweiz in anderen europäischen Institutionen aufzeigen und kommentieren SuK: <ul style="list-style-type: none"> Situation fingieren Fakten zusammenfassen Begriffe klären Sachverhalte begründen Meinung äussern Sätze bilden Verlauf bekanntgeben (Flip Chart oder WT) Einstieg Institutionen der EU Grundfreiheiten Bilaterale Verträge ----- CH und weitere intern. Organisationen	LP	Vortrag	6	20

4.	Auftrag 3: Facts & figures A 3.1 Die BL gehen aufs Internet und befassen sich mit einigen Fakten aus einem Test von VIMENTIS. Sie übertragen einige Fakten eine Tabelle A 3.2 Anschliessend ordnen Sie im Skript einer Darstellung der EU-Länder die korrekten Länderbezeichnungen zu. A 3.3 Aufgaben a-c lösen. Es geht um Vergleiche zw. CH und EU. Hier wird im Sinne des «spiralförmigen Curriculums» auf die Institutionen der CH zurückgegriffen. Die Lösungen werden mit einer Referenzlösung eines/einer BL verglichen und besprochen. Tipp: Falls der/die BL die Lösung auf dem Laptop erstellt hat, wird dieser vorne angeschlossen oder der Inhalt wird per E-Mail oder Stick an den LP-Computer übertragen. Analoge Lösungen werden via Presenter sichtbar gemacht.	Internet, Text Polit. Blindkarte Lösg: analog oder digital; für 3.3c: Internet Beamer	EA EA EA Plenum	15 10 10 10	35 45 55 65
5.	Auftrag 4: Zwischenhalt Textproduktion: Was sähe nun tatsächlich anders aus? Die Lösungen werden mit einer Referenzlösung/en eines oder mehrerer BL verglichen und besprochen. Tipp: Falls die BL die Lösungen auf dem Laptop erstellt haben, werden diese vorne angeschlossen oder der Inhalt wird per E-Mail oder Stick an den LP-Computer übertragen. Analoge Lösungen werden via Presenter sichtbar gemacht.	Lösg: analog oder digital Beamer	EA Plenum	10 10	75 85
7.	Auftrag 5: Europ. Gerichtshof Lektüre eines «Input» und Textstellen markieren.	Text im Skript	EA	5	90
GRUNDFREIHEITEN DER EU					
1.	Auftrag 6: Wortbedeutung «Binnenmarkt» Arbeit an einem Begriff	Skript	EA	5	95
2.	Auftrag 7: Grundfreiheiten der EU Erstellen eines Mindmap aufgrund einer Internetrecherche. Die BL sollten nun soweit sein, dass sie die Grundfreiheiten der EU im Internet nachsehen. Die LP kann also auf die Frage, wo man das finde, gelassen reagieren.	Internet, Skript	EA	10	105
3.	Aufträge 8 und 9: Wortbedeutung «bilateral»	Skript	EA	5	110
4.	Auftrag 10: Medialer Input und beantworten von Fragen zu den Inhalten (10.1 bis und mit 10.8 d) Die Lernenden arbeiten selbständig. Die Konzeption ist auf das eigene Lern-tempo ausgerichtet. Folglich werden einzelne mit ca. 70 Minuten recht gut auskommen. Andere werden Teile des Auftrags zuhause lösen müssen.			70	180

5.	<p>Auftrag 11: Finale</p> <p>Je nach Absichten der LP kann die Arbeit zu einer eigentlichen Ergründung oder Erörterung ausgebaut werden. Dann wäre ein Kriterium noch, ob eine Einleitung und ein Schlussteil vorhanden sind. Ein weiteres Kriterium wäre allenfalls noch die Aufteilung des Hauptteils in PRO und KONTRA.</p> <p>Die Auftragsformulierung hier sähe inhaltlich nur die STELLUNGNAHME und die Qualität der BEGRÜNDUNG vor. Die Angaben rechts entsprechen somit diesem Anspruch.</p> <p>Die Lösung via Laptop verlangt, dass das Dokument den Namen der Verfasserin trägt und zwar an zwei Stellen:</p> <p>a) vor oder nach dem Text und b) in der Dokumentenbezeichnung.</p> <p>Sinnvoll ist es, wenn die Benennung des Dokuments mit <nachname.doc(x)> und die Zustellung an die LP per E-Mail erfolgt.</p> <p>Bei der Bewertung der Rechtschreibung sollte berücksichtigt werden, dass Lösungen via Textverarbeitungs-Software eine automatische Fehlerkorrektur ermöglicht. Somit ist wohl ein strengerer Massstab bei noch auftretenden Fehlern anzuwenden.</p>	Analog oder digital	EA	40	220
SCHWEIZ UND ANDERE INTERNATIONALE ORGANISATIONEN					
1.	<p>Auftrag 12: Recherche und Produktion</p> <p>Erstellen eines Informationsblattes</p> <p>Je nach Absicht der LP kann auch an einer Präsentation gearbeitet werden. Die Kriterien wären dann noch anzupassen → Sprachlehrmittel. Der zeitliche Rahmen sollte nicht über eine Stunde gehen, denn Kreativität braucht Zeit.</p> <p>Präsentieren und besprechen der Arbeiten</p>	Analog oder digital	GA	65	285
			Plenum	15	300

Knapp 7 Lektionen à 45 Minuten. Grössere Teile können aus Hausaufgaben ausgelagert werden.